

Weiden für Ziege und Rind

ELMSTEIN: Landschaftspflege im Hasselbachtal – Grünflächensanierung beendet

Nach den zu saftigem Weideland gewandelten „Herrenwiesen“ am Ortseingang von Elmstein hat der Arbeitskreis Landschaftspflege der Lokalen Agenda 21 der Fremdenverkehrsgemeinde mit dem „Hinteren Hasselbachtal“ eine weitere Grünflächensanierung abgeschlossen. Die Fortsetzung des Projekts „Schulzendelle“ an der Kreisstraße 20 und die Aufbereitung von Feuchtwiesen und Gartenparzellen hinter dem Möllbachweiher sind die nächsten Ziele, die sich die freiwillige Arbeitsgruppe vorgenommen hat. Dies erläutert Jutta Grünenwald von der Agenda 21.

Zahlreiche Behördengänge und Genehmigungen waren notwendig, bis rund 40 engagierte Bürger auf dem 1,6 Hektar großen Gelände „Hinteren Hasselbachtal“ aktiv werden konnten. Nach Entbuschung und Freischnitt umgibt jetzt ein elektrisch gesicherter Festzaun die Weide, auf der Ziegen und Rinder im Wechsel ihre Mahlzeit einnehmen dürfen. In Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Elmstein sollen

demnächst die auf dem Gelände stehenden Obstbäume mit Pflegeschnitt versehen und deren Verbisschutz erneuert werden. Besondere Unterstützung, wie Jutta Grünenwald berichtet, fand die Agenda 21 bei diesem Projekt von Landwirt Herbert Haag, den Elmsteiner Baggerbetrieb Willi Haag und von einem Werbeservice aus Lambrecht.

Gelände soll dauerhaft von Büschen und Gestrüpp freigehalten werden.

Weil die Eigentumsverhältnisse kleinerer Parzellen unklar und noch zu ermitteln seien, verzögere sich der Arbeitseinsatz an der „Schulzendelle“, erläuterte Grünenwald. In dem Bereich an der ehemaligen Kläranlage hatten im vergangenen Winter bereits Ziegen vom Morschbacherhof Quartier bezogen. Jutta Grünenwald bittet deshalb Eigentümer, die im Bereich „Schulzendelle“, an der Biegung der Kreisstraße 20 nach der ehemaligen Kläranlage, Grundstücke besitzen, mit dem Arbeits-

kreis Landschaftspflege Kontakt aufzunehmen. „Erst wenn die Besitzverhältnisse endgültig geklärt sind und die Einwilligungen zur Umzäunung des Geländes vorliegen, können wir richtig loslegen.“ Das insgesamt 1,3 Hektar große Areal soll dauerhaft von Büschen und Gestrüpp freigehalten werden und damit die Auffahrt zum Ortsteil Schafhof landschaftlich aufwerten.

Arbeitskreis-Mitglied Boris Wüst, Diplom-Ingenieur für Raum und Umweltplanung, sieht in der beabsichtigten Neugestaltung von Feuchtwiesen und unbewirtschafteten Gärten hinter dem Möllbachweiher (am Ortsausgang Elmstein in Richtung Mückenwiese) eine weitere bedeutende Aufgabenstellung für die Landschaftspfleger und die Gemeinde. „Hier lebten in früheren Jahren schon einmal Heidschnucken. Die saftigen Wiesen bieten ein ideales Weideland.“ Auch dort, erklärte Wüst, müsse zunächst mit den Anliegern und Gartenbesitzern über die Durchführbarkeit des Projekts gesprochen und deren Einwilligungen eingeholt werden. (crd)